

PSI (Priority Setting Initiative)

PSI, eine Initiative zur Prioritätensetzung im Bereich der energiebezogenen Forschung- und Technologieentwicklung, gibt einen Überblick und Vergleich der Strategien in den europäischen Mitgliedsstaaten und der Europäischen Union.

Das Projekt PSI ist ein europäisches Forschungsprojekt, das von der Europäischen Kommission im Rahmen des Joule III Programms und von den Regierungen der EU-Staaten finanziert wurde. In Österreich wurde das Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur gefördert.

PSI wurde von den Energieagenturen der europäischen Mitgliedsstaaten durchgeführt. Diese Organisationen, die auch Mitglieder im European Energy Network EnR sind, haben bereits in zahlreichen strategischen europäischen Projekten erfolgreich kooperiert. Die Energieverwertungsagentur (E.V.A.) ist der österreichische Vertreter im EnR und war im Kernteam des Projekts PSI verantwortlich für die Analyse des "energy frameworks" (umfasst FTE-Policy, Prioritäten und Ausgaben sowie die Infrastruktur des Energiesystems). Das österreichische Projektteam wurde von DI Andreas Indinger (E.V.A.) und Dr. Herbert Greisberger (ÖGUT) geleitet. Das Projekt begann im März 1998, die Arbeiten wurden im Juni 2000 abgeschlossen.

Das Projekt, in dessen Mittelpunkt die Unterstützung der Koordination zwischen der nationalen und europäischen FTE-Prioritätensetzungen steht, war in drei Teile gegliedert:

Daten & Analyse

Die Länderteams waren verantwortlich für die Bereitstellung der notwendigen Daten. Erhoben wurden die energierelevanten nationalen und EU Prioritäten und Ausgaben im FTE-Bereich sowie die entsprechenden Marktentwicklungen. Die Analysen wurden vom Kernteam durchgeführt. Betrachtet wurden dabei auch Modellergebnisse von Energiesystemen sowie generell die Prozesse der Prioritätensetzung.

Datenbank & Internet

Das Team entwickelte eine Datenbank zu den genannten Themen. Zielgruppe dieser Datenbank sind Programmleiter und Entscheidungsträger. Die PSI-Datenbank wurde für das Internet aufbereitet.

Schlussfolgerungen & Empfehlungen

Auf Basis der Datenanalyse sowie nationaler Workshops in den Mitgliedsstaaten wurden Empfehlungen zur Verbesserung der europäischen Koordination und Nutzung von Synergien zwischen den europäischen und nationalen FTE-Strategien im Energiesektor formuliert.

Impressum

Durch die Ergebnisse aus PSI wird die Bedeutung von Forschung und technologischer Entwicklung bewusst gemacht. Entscheidungsträger können sich dabei auf gut aufbereitete Informationen über Forschung und Technologieentwicklungen in Europa stützen. Die zentralen Informationen werden gebündelt und in leicht vergleichbarer Weise präsentiert. Durch den verbesserten Zugang zu relevanten Informationen wird die Prioritätensetzung im FTE-Bereich unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Entwicklungen anderer europäischer Länder unterstützt und die derzeitige Zersplitterung in der Forschung reduziert.

Der Grundgedanke von PSI entspricht den aktuellen Zielsetzungen der Europäischen Union, die verstärkt einen "Europäischen Forschungsraum" schaffen will. PSI unterstützt und verstärkt die Koordination und das Benchmarking der energiebezogenen FTE-Politik und die prioritätensetzenden Aktivitäten in den Mitgliedsstaaten. PSI stellt weiters eine wertvolle Basis für das vom Rat der Forschungsminister der EU geforderte "mapping" der europäischen FTE-Aktivitäten dar.

PUBLIKATIONEN

- **Bericht: Priority Setting Initiative**

Annexes

R. Bruel (NOVEM), H.Greisberger (ÖGUT), A.Indinger (E.V.A.), M.v.Wees (ECN), Bastiaan de Laat and Daniel Clément (ADEME), Pedro Linares and Julio Montes (UPCO)

- **Bericht: Priority Setting Initiative**

Final Report

R. Bruel (NOVEM), H.Greisberger (ÖGUT), A.Indinger (E.V.A.), M.v.Wees (ECN), Bastiaan de Laat and Daniel Clément (ADEME), Pedro Linares and Julio Montes (UPCO)

Erstellt am: 2001-01-15 / Letzte automatische Aktualisierung: 2005-03-15

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>